

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 25. Februar 2009

228. Interpellation von Monjek Rosenheim betreffend Stadtverwaltung/Arbeitszeiterfassung. Am 27. August 2008 reichte Gemeinderat Monjek Rosenheim (FDP) folgende Interpellation, GR Nr. 2008/375, ein:

1. Wie funktioniert heute die Arbeitszeiterfassung in der städtischen Verwaltung? Welche Modelle werden wie und mit welchem Erfolg seit wann angewandt?
2. Was hat der Stadtrat in den vergangenen Jahren wo, wann und in welchen Bereichen der Stadtverwaltung konkret unternommen, um in der Zeiterfassung neu auch die einzelnen Leistungen und Abläufe zeitlich zu erfassen?
3. Woher wurde(n) allenfalls zu welchen Kosten vom wem welche Software zum Thema eingekauft?
4. Dem Vernehmen nach wird u. a. im Polizeidepartement neue Software, das «E3-Programm», eingesetzt. Falls dem so ist, was beinhaltet dieses Programm genau und für welche Mitarbeiter wird es mit welchem Zweck und Nutzen seit wann eingesetzt?
5. Falls im Polizeidepartement das erwähnte «E3-Programm» eingesetzt wird, nachfolgende Fragen:
 - a) Welche Erfahrungen hat man damit in welchen Bereichen des PD gemacht?
 - b) Wie viele Mitarbeiter sind heute in welchen Bereichen bei der Leistungs- und Zeiterfassung beteiligt und was ist noch geplant?
 - c) Welcher zeitliche Aufwand pro Tag ist im Durchschnitt bei der Leistungs- und Zeiterfassung beteiligt und was ist noch geplant?
 - d) Werden Leistungen und Zeitaufwand pro Mitarbeiter gleichentags von diesen erfasst? Wenn nein, wann und aufgrund welcher Notizen?
 - e) Wie hoch ist nach Erfahrung des Stadtrates die Aussagekraft der Leistungs- und Zeiterfassung heute mit dem «E3-Programm»? Besteht nicht die Gefahr, dass Mitarbeiter versucht sind einfach die Sollzeiten jeweils «aufzufüllen»?

Auf Antrag des Vorstehers des Finanzdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1: Gemäss Art. 165 der Ausführungsbestimmungen zum Personalrecht (AB PR) obliegt die Handhabung der Zeiterfassung den Dienstabteilungen. Die Zeiterfassung wurde in der Stadtverwaltung schon vor längerer Zeit eingeführt und beruhte anfänglich auf dem einfachen elektrischen Stempeluhrmodell von «Ontime». Der Zeitpunkt der Einführung von Zeiterfassungsmodellen wurde durch die Dienstabteilungen bestimmt.

Es bestehen heute den Bedürfnissen der Dienstabteilungen entsprechend verschiedene Arbeitszeiterfassungssysteme, wovon E3, mobilo.pro, presento.pro und Sokrates am häufigsten eingesetzt werden. Bei sieben Dienstabteilungen erfolgt die Zeiterfassung noch auf Papier. Die eingesetzten Zeiterfassungsmodelle haben sich in der Praxis bewährt. Sie bilden für die Mitarbeitenden und die Vorgesetzten ein taugliches und transparentes Instrument, um die Arbeits-

und Absenzzzeiten, insbesondere seit Einführung der flexiblen gleitenden Arbeitszeiten, effizient zu erfassen und die Einhaltung der personalrechtlichen Bestimmungen zu gewährleisten.

Zu Frage 2: Wie oben ausgeführt, können die einzelnen Dienstabteilungen autonom über die Art der Zeiterfassung bestimmen (Art. 165 Abs. 1 AB PR). Die meisten der in den städtischen Dienstabteilungen eingesetzten Zeiterfassungssysteme (E3, Sokrates, mobilo.pro, presento.pro und LogoTime) ermöglichen es, neben der Arbeitszeit auch die aufgewendete Zeit für einzelne Leistungen und/oder Abläufe zu erfassen. Von 24 Dienstabteilungen mit entsprechenden EDV-Programmen nutzen jedoch nur wenige diese Möglichkeit. Die Leistungserfassung macht primär nur dort Sinn, wo sie zur Buchung der Leistungen auf Kostenstellen bzw. zur Weiterverrechnung der Leistungen an Kunden verwendet wird, oder wo sie gezielt als Zeitmanagement- und Führungsinstrument eingesetzt werden kann. Als hauptsächliches Hindernis für diese Art der Leistungserfassung wird das Verhältnis vom Arbeitsaufwand für die Erfassung einzelner Leistungen zum unternehmerischen Mehrwert genannt.

Zu Frage 3: Die nachfolgenden Tabellen zeigen eine Übersicht über die derzeit eingesetzten Systeme. Auf die Angabe von Kosten (Anschaffung, Unterhalt, Update usw.) wird verzichtet, weil diese nicht vergleichbar sind (Kosten sind abhängig vom Zeitpunkt der Anschaffung, der Grösse der Abteilung, der genutzten Anforderungen, der Anzahl Lizenzen usw.).

Präsidialdepartement

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungssystem(e)	Verkaufsfirma
Friedensrichterinnen- und Friedensrichterämter	Papierfassung	–
Fachstelle für Gleichstellung	Excel	–
Bevölkerungsamt	Papierfassung	–
Stadtammannamt Zürich 4	Keine Arbeitszeiterfassung	–
Archiv und Statistik	mobilo.pro	–
Stadtentwicklung Zürich	Eigenentwicklung auf Basis Excel	–
Stadtamtsfrau-/Stadtammann- und Betreibungsämter	Papierfassung	–
Departementssekretariat/ Zentrale Verwaltung	Papierfassung	–

Finanzdepartement

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungssystem(e)	Verkaufsfirma
Steueramt	E3 der Firma Ethelred AG	Ethelred AG, Basel
Organisation und Informatik	E3 der Firma Ethelred AG	Ethelred AG, Basel
Finanzverwaltung	E3 der Firma Ethelred AG	Ethelred AG, Basel
Liegenschaftenverwaltung	presento.pro	ZEIT AG, Sursee
Departementssekretariat	E3 der Firma Ethelred AG	Ethelred AG, Basel
Human Resources Management	mobilo.pro	ZEIT AG, Sursee

Polizeidepartement

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungs-system(e)	Verkaufsfirma
Schutz und Rettung	E3 der Firma Ethelred AG	Ethelred AG, Basel
Stadtpolizei	E3 der Firma Ethelred AG	Ethelred AG, Basel
Stadtrichteramt	Clarion for Windows	–
Dienstabteilung Verkehr	Papierfassung	–

Gesundheits- und Umweltschutzdepartement

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungs-system(e)	Verkaufsfirma
Pflegezentren	Service Center PZZ – Bee in Time (teilweise in Kombination mit pepsNET)	Bees Technologie Schicon AG, Walzenhausen
Altersheime	Direktion: Logotime Altersheime: Winpeps	Logotex, Zürich
Stadtspital Waid	PEP	Schicon AG, Walzenhausen
Umwelt- und Gesundheits-schutz	mobilo.pro	ZEIT AG, Sursee
Stadtspital Triemli	DotPEP Schicon	CDot/Schicon
Stadtküche	presento.pro	ZEIT AG, Sursee

Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungs-system(e)	Verkaufsfirma
Grün Stadt Zürich	E3 der Firma Ethelred AG	Ethelred, Basel
ERZ Entsorgung + Recycling Zürich	–	–
Departementssekretariat	Galaxy	(von Tiefbauamt)
Geomatik + Vermessung	Sokrates	Helix AG
Tiefbauamt	Galaxy	BIXI

Hochbaudepartement

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungs-system(e)	Verkaufsfirma
Immobilien-Bewirtschaftung	SAP/CATS (Cross-application Time Sheet)	(gehört zum SAP-System)
Departementssekretariat	Sokrates	BDO Visura, Solothurn
Amt für Hochbauten	PROVIS	PROVIS AG, Winterthur
Amt für Baubewilligungen	Sokrates	BDO Visura, Solothurn
Amt für Städtebau	Sokrates	Helix, Baden

Departement der Industriellen Betriebe

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungs-system(e)	Verkaufsfirma
Elektrizitätswerk	E3 der Firma Ethelred AG	Ethelred AG, Basel
Wasserversorgung	Water	–
Verkehrsbetriebe	E3 der Firma Ethelred AG, Zesy	Ethelred AG, Basel Wenger Weber Balmer, Birsfelden

Schul- und Sportdepartement

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungssystem(e)	Verkaufsfirma
Departementssekretariat	presento.pro/mobilo.pro	ZEIT AG, Sursee
Sportamt	presento.pro	ZEIT AG, Sursee
Schulgesundheitsdienste	presento.pro	ZEIT AG, Sursee
Schulamt	Papierfassung	-
Jugendmusikschule	presento.pro/mobilo.pro	(vom SSD übernommen)

Sozialdepartement

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungssystem(e)	Verkaufsfirma
Laufbahnzentrum	Logotime	Logotex, Zürich
Zentrale Verwaltung	presento.pro/Projekto	ZEIT AG, Sursee
Soziale Dienste	Excel, Logotime	-
Soziale Einrichtungen und Betriebe	presento.pro/Dispo	ZEIT AG, Sursee
Support Sozialdepartement	presento.pro/mobilo.pro	ZEIT AG, Sursee
Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV	Logotime	Firma LogoTex

Vormundschaftsbehörde

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungssystem(e)	Verkaufsfirma
Vormundschaftsbehörde	E3 der Firma Ethelred AG	Ethelred AG, Basel

Rechtskonsulent

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungssystem(e)	Verkaufsfirma
Rechtskonsulent	Excel	-

Datenschutzbeauftragter

Dienstabteilung	Arbeitszeiterfassungssystem(e)	Verkaufsfirma
Datenschutzbeauftragter	presento.pro	ZEIT AG, Sursee

Zu Frage 4: Bei der Stadtpolizei (Stapo) wurde das Arbeitszeiterfassungssystem E3 der Firma Ethelred AG für alle Mitarbeitenden eingeführt. Es beinhaltet die Absenzerfassung (Zeiten, Ferien, Krankheiten, Kurse usw.), die Einsatzplanung der polizeilichen Einsatzkräfte, die Berechnung von Zulagen sowie die Leistungserfassung. Bei Schutz und Rettung (SRZ) wurde E3 bereits vor dem Zusammenschluss von Kreiskommando, Zivilschutz, Feuerwehr und Sanität im Jahr 2001 für die Schichtplanung der Sanität eingesetzt.

Damit Schichtplanung, Zeiterfassung und -abrechnung zentral erfolgen konnten, wurde E3 im Jahr 2004 für alle Dienstabteilungen des Polizeidepartements eingeführt und löste die bis anhin eingesetzten Systeme ab.

Heute wird E3 in folgenden Bereichen eingesetzt: Personalplanung/Schichtplanung (drei Modelle), Ferien- und Absenzplanung, Arbeitszeiterfassung bei Gleitzeitmitarbeitenden, Abrechnung der individuellen Zulagen, Lunchcheckbezüge und -abrechnungen, Sta-

tistikzwecke, zentrale Datenbank für Umsysteme und Leistungserfassung (seit 1. Januar 2008) einschliesslich Schnittstelle ins SAP. Der Nutzen besteht in einem einheitlichen und zentralen System für die Planung, Erfassung und Abrechnung der Arbeitsaufwendungen.

Zu Frage 5

- a) Bei der Stapo wurde E3 etappenweise eingeführt und laufend für die betrieblichen Bedürfnisse optimiert. Die einfache Absenzerfassung durch die Mitarbeitenden verläuft problemlos. Die Planung war jedoch eine grössere Herausforderung, da die alten Systeme und Abläufe, die sich über Jahre bewährt hatten, abzulösen waren. Die Berechnung der Zulagen konnte erfolgreich eingeführt werden. Diese ist mittels Schnittstelle direkt mit SAP verbunden. Die Bedürfnisse von SRZ (Personalplanung, Zeiterfassung und -abrechnung) werden durch E3 sehr gut abgedeckt. Zudem ist es ein hervorragendes Instrument für die Personaleinsatzplanung. Es zeigt, in welchem Bereich welche Leistungen anfallen und macht dies für alle Benutzenden (Führung, Dienstplanung, Personal, Finanzen) transparent.
- b) Bei der Stapo ist heute der gesamte Betrieb in die Absenzerfassung in E3 einbezogen. Die Leistungserfassung befindet sich erst in einer Pilotphase und wird aktuell von 167 Mitarbeitenden genutzt. Bei der Auswahl der Pilotabteilungen wurde auf eine ausgewogene Aufteilung innerhalb der Stadtpolizei geachtet. Bei SRZ arbeiten ebenfalls alle Mitarbeitenden mit E3. Hingegen ist eine Erfassung der Milizleute der Freiwilligen Feuerwehr nicht geplant. In der Dienstabteilung Verkehr (DAV) und im Stadtrichteramt wird E3 nicht eingesetzt.
- c) Für die automatisierte und edv-gestützte Zeiterfassung wird nur wenig Zeit benötigt (einige Sekunden pro Tag). Die Eingabe der Leistungserfassung pro Mitarbeitenden nimmt hingegen mehr Zeit in Anspruch (einige Minuten pro Tag).
- d) Um möglichst genaue Angaben zu erhalten, hat die Zeiterfassung bei der Stapo gleichentags zu erfolgen. Der Eingaberhythmus bei der Leistungserfassung ist den einzelnen Mitarbeitenden überlassen. Die getätigten Leistungen werden vorerst mehrheitlich schriftlich festgehalten und dann gleichentags oder spätestens ein bis zwei Tage danach in das System übertragen. Bei SRZ werden sowohl die Zeit- als auch die Leistungserfassung in der Regel am gleichen Tag eingetragen. Falls die Eintragungen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, orientiert sich der Mitarbeitende an seiner persönlichen Agenda oder dem Outlook-Kalender und nimmt diesen als Basis für die Erfassung.
- e) Der Stadtrat geht vom Vertrauensgrundsatz aus, d. h. davon, dass die Angestellten die eingesetzten Zeiterfassungssysteme nicht missbrauchen. Ein geringfügiger Missbrauch im Sinne der Anfrage kann aber nicht in jedem Fall ausgeschlossen werden, weder bei Handaufzeichnung noch bei automatisierter Aufzeichnung (Badge- oder Schlüsselerfassungssysteme). Dazu ist anzumerken, dass es Aufgabe der Linienvorgesetzten ist, die Einhaltung der Arbeitszeiten und die richtige Anwendung von Zeiterfassungssystemen periodisch zu überwachen und bei Missbrauch die geeigneten personalrechtlichen Massnahmen zu ergreifen. Die

Revisionstätigkeit der Finanzkontrolle in den Dienstabteilungen schliesst in der Regel auch die Überprüfung der Zeiterfassung mit ein, ein Missbrauch im grösseren Stil wurde nach Kenntnis des Stadtrates bislang nie festgestellt.

Mitteilung an die Vorstehenden des Finanz- und des Polizeidepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, Human Resources Management, die Stadtpolizei, Schutz und Rettung, die Dienstabteilung Verkehr, das Stadtrichteramt und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber

